



2. Tarifrunde Volks- und Raiffeisenbanken: Angebot des AVR liegt noch unterhalb Abschluss Private Banken!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 16. Mai fand die zweite Verhandlung der Tarifrunde 2022 der Volks- und Raiffeisenbanken zwischen DBV und AVR statt.

Leider bestätigte sich dabei erneut der Eindruck, den wir bereits bei den privaten und öffentlichen Banken hatten: **Die Gehaltsrunde 2022 ist sehr schwierig.**

Der Verhandlungsführer der Arbeitgeber Jürgen Kikker führte aus, die Geno-Banken seien keineswegs der Branchensieger mit prall gefüllten Kassen. Die Nachwehen der Corona-Krise, die unsichere Lage aufgrund des Ukraine-Russland-Konflikts bzw. auch die Anforderungen der Regulatorik engen den Verteilungsspielraum stark ein.

Aber auch bezüglich der anderen Aspekte unseres Forderungspakets zeigen sich die Arbeitgeber schwergängig:

Arbeitszeitverkürzung oder auch Rechtsanspruch auf den Kauf freier Tage ginge nicht, man brauche jeden Mitarbeiter. Rechtsanspruch auf Altersteilzeit ginge schon gar nicht, man sei ja nicht im Sanierungsmodus.

Überhaupt scheint die Arbeitgeberseite ziemlich irritiert vom „Freizeitdenken“ des DBV, wie Altersteilzeit und Arbeitszeitverkürzung bezeichnet wurden.

Positiv werten wir, dass der AVR sich bereit zeigt, auf unsere Forderungen zur rentennahen Teilzeit sowie Verbesserungen im unteren Tarifbereich einzugehen.



Robert Piasta
Verhandlungsführer DBV

„Noch nicht einmal auf dem Niveau der Privaten Banken abzuschließen, kommt für uns nicht in Frage!“



**DEUTSCHER
BANKANGESTELLTEN
VERBAND**
Gewerkschaft der Finanzdienstleister

Hier können Sie Mitglied werden in einer starken Gemeinschaft - dem DBV:



Einfach den QR-Code mit Smartphone scannen...

Gegen Ende des Verhandlungstages legten die Arbeitgeber ein erstes Gehaltsangebot vor:

- **1. Gehaltsschritt von 2,75 % ab Oktober 2022**
- **2. Gehaltsschritt von 1,75 % ab April 2024**
- **Einmalzahlung über 600 € im August 2022**
- **Laufzeit bis 31. März 2025**
- **Erhöhung der Azubi-Vergütungen um 60 €**

Das ist bei einer sehr langen Laufzeit noch unterhalb des ohnehin niedrigen Abschlusses der privaten Banken.

Dieses Angebot kann nicht das letzte Wort sein! Jeder Mitarbeiter spürt bereits die Folgen der Inflation. Noch nicht einmal auf dem Niveau der Privatbanken abzuschließen kommt für uns nicht in Frage.

Wir haben die Arbeitgeber aufgefordert, in der 3. Tarifrunde am 5. Juli 2022 ihr Angebot nachzubessern.

Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie uns gerne an!

Ihre DBV-Tarifkommission Volks- und Raiffeisenbanken

V.i.S.d.P.: DBV, Stephan Szukalski
Kreuzstraße 20, 40210 Düsseldorf

www.dbv-gewerkschaft.de

DBV – Wir stärker als ich

BEITRITT ZUM DBV – GEWERKSCHAFT DER FINANZDIENSTLEISTER

ÄNDERUNGS-MITTEILUNG / MITGLIEDSNR.: _____
Bei mir haben sich folgende Änderungen ergeben:

Name	Vorname	geb. am
PLZ / Wohnort	Straße / Nr.	Geworben durch:
Telefon privat	geschäftlich	Mitglied im: Betriebsrat / Personalrat <input type="checkbox"/>
Arbeitgeber	Arbeitsort	
Monatsbeitrag (Euro)	Vollzeit <input type="checkbox"/>	Teilzeit <input type="checkbox"/>

Ich ermächtige jederzeit widerruflich den DBV Deutschen Bankangestellten-Verband, Kreuzstraße 20, 40210 Düsseldorf, Gläubiger ID DE56ZZ00000191215 meinen satzungsmäßigen Beitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DBV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoführende Bank	Ort	Zahlungsweise: jährliche <input type="checkbox"/>	vierteljährliche <input type="checkbox"/>
DE IBAN	BIC (SWIFT)		
Eintrittsdatum in den DBV zum		Unterschrift / Datum	

Bitte freimachen wenn Briefmarke zur Hand



**DEUTSCHER
BANKANGESTELLTEN
VERBAND**
Gewerkschaft der Finanzdienstleister

Antwort

**DBV - Deutscher
Bankangestellten-Verband
Hauptgeschäftsstelle
Kreuzstraße 20
40210 Düsseldorf**

Fax 0211 / 54 26 81 40

MITGLIEDSBEITRÄGE

bei Anwendung des Tarifvertrages für die Bundesrepublik Deutschland:

Auszubildende, Rentner, Mitarbeiter/innen in der Elternzeit oder mit Altersregelung	7,80 Euro
Bis 2296 Euro Monatsgehalt	13,50 Euro
Von 2297 Euro bis 3607 Euro Monatsgehalt	19,00 Euro
Von 3608 bis 5073 Euro Monatsgehalt	25,00 Euro
Ab 5074 Euro Monatsgehalt	29,00 Euro